



Mit Beginn des neuen Schuljahrs 2016/17 in der Fliednerstiftung startet auch das Jubiläumsjahr der Reformation in ganz Spanien



Im Juni gab es Zeugnisse, und im September nach den Sommerferien hat das neue Schuljahr begonnen, das mit einem Festakt in der Porvenirschule startete. Mitarbeitende dieser und der Juan-de-Valdés-Schule, des Seminars SEUT, der Buchhandlung Calatrava sowie der Zentralverwaltung trafen sich nach den Sommerferien in der Schulaula.

Die Feier wurde musikalisch begleitet von drei Musiklehrerinnen, und das Patronatsmitglied Fernando Bandrés wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit des Erziehungsauftrags für die Gesellschaft hin. Neue Mitglieder im Lehrerkollegium wurden vorgestellt und begrüßt. Die Kameras des spanischen Fernsehens RTVE waren dabei, denn das hiermit

eröffnete Schuljahr ist bedeutsam als Jubiläumsjahr der 500 Jahrfeier der Reformation, derer mit einem Kulturprogramm im Jahr 2017 gedacht werden soll.

Fundación Federico Fliedner



Die äußersten Punkte im Westen auf dem Europäischen Stationenweg, den man auf www.r2017.org finden kann, sind Genf, Rom und Dublin. Und weiter westlich? Die katholische Bastion Spanien? Der in der ev. Verlagsanstalt neu erschienene Titel *Europa Reformata 1517/2017* enthält immerhin ein Kapitel über Dr. Egidio, Mitglied einer ev. Gemeinde und Märtyrer der Reformation (+1556). Auf dem Cover hört die Landkarte zwar vor den Pyrenäen auf, aber immerhin berichten 10 von 504 Seiten aus dem Reich der Inquisition. In Spanien gibt es ca. 1 % Protestanten, die auf eine Reformationsgeschichte im 16. Jh. zurückblicken. Das Gemeindeleben war über 300 Jahre durch die Inquisition unterbrochen. Erst im 19. Jh. konnten neue Gemeinden entstehen und an alte Traditionen gedanklich anknüpfen. Im 16. Jh. hatte der spanische König Karl I (V. von Deutschland) seine Gelehrten angehalten, deutsch zu lernen, um in Worms gegen Luther zu argumentieren. Einige von ihnen konvertierten daraufhin zum Protestantismus und gründeten in Sevilla und Valladolid Gemeinden, deren wenige Mitglieder auf dem Scheiterhaufen oder im Exil landeten. Die Inquisition wütete bis 1832. Aufgrund einer freiheitlichen Verfassung entstanden 1869 wieder erste Gemeinden. Über diese sog. 2. Reformation gibt es relativ wenig Bibliografie, aber viel lebendige Geschichte. Die Fliednerstiftung, entstanden im 19. Jh., zeugt bis heute davon.

Fünf- bis sechstausend Evangelische feierten am 29. Oktober 2016 in Madrid den Beginn des Jubiläumsjahres im Gedenken an 499 Jahre Reformation. In der Feierstunde wurde derer gedacht, die zur Gewissensfreiheit im Land beigetragen haben. Mit einer Medaille geehrt wurden in diesem Jahr *Open Doors Spanien* sowie der Seniorpfarrer der Zigeunerkirche Enrique Blanco, der sein Leben dem Gemeindeleben und der Sozialarbeit in dieser Ethnie gewidmet hat. Die Medaille nahm sein Sohn stellvertretend für den hochbetagten Vater entgegen.

Die Universität Complutense Madrid öffnete ihre Türen am 26./27. Oktober 2016 für die sechste Ausgabe einer Kongressreihe zum Thema „Reformation, Konversion und Moderne“. Der evangelische Historiker Emilio Monjo unterstreicht, dass es durchaus keine Selbstverständlichkeit sei, dass „diese eindeutig christlichen Themen im universitären Umfeld behandelt werden können“.

Protestante Digital

Der Kirchenkreis Madrid-Extremadura der Iglesia Evangélica Española (IEE) feierte den Reformationstag 2016 mit einem Gottesdienst in der Gemeinde El Salvador. Die Predigt hielt Pfr. Simon Dobrich von der deutschsprachigen Gemeinde, die sich stärker in die spanische Kirchenkreisarbeit einbringen und diakonische und soziale Aufgaben mit diesem koordinieren will.

Die 77. Synode der IEE wird am 12.-15. Oktober 2017 unter dem Motto *Semper Reformanda* die Reformation in Barcelona feiern. Die Kirche hält alle zwei Jahre ihre nationale Synode ab.

Papeles Protestantes 104. IEE

Die Fliednerstiftung plant für das Jahr 2017 neben einer historischen Ausstellung auch die Herausgabe von vier Buchtiteln im eigenen Verlag, sowie Konzert- und Vortragsreihen. Am 15. November wurde der erste Buchtitel, eine Neuauflage des Genfer Katechismus von Calvin, vorgestellt. An der Juan-Valdés-Schule widmet die diesjährige Projektwoche sich dem Thema Reformation. Die Schulen nehmen am Programm der EKD „500 Schulen – 500 Jahre“ teil. Die Beteiligung an einer Kinoreihe des Goetheinstituts ist ebenfalls geplant.

Eine spanische Briefmarke mit dem Titelbild der Bärenbibel,



der reformierten Übersetzung von Casiodoro de Reina aus dem 16. Jh., wird es allerdings voraussichtlich nicht geben. 117 evangelische Institutionen sowie zahlreiche Einzelpersonen hatten schon im September 2015 bei der staatlichen Münz- und Briefmarkenstelle den Antrag eingereicht, werden aber mit fadenscheinigen Argumenten vertröstet. Das Titelbild zeigt einen Bären, der sich nach frischem Honig streckt.

Der bayrische Drucker Matthias Apiarius hat das Bild gesetzt, denn die Bibel ist im Exil in Deutschland, dem Land der Reformation, gedruckt worden, wohin



Reina vor der Inquisition geflohen war. Auch im Madrider Stadtwappen streckt sich ein Bär am Baumstamm – in diesem Fall nach den Früchten des Erdbeerbaums *madroño*.



AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLEN WIR VOR:

Folgende Leitungsgremium verantworten die Arbeit in der Fließnerstiftung:

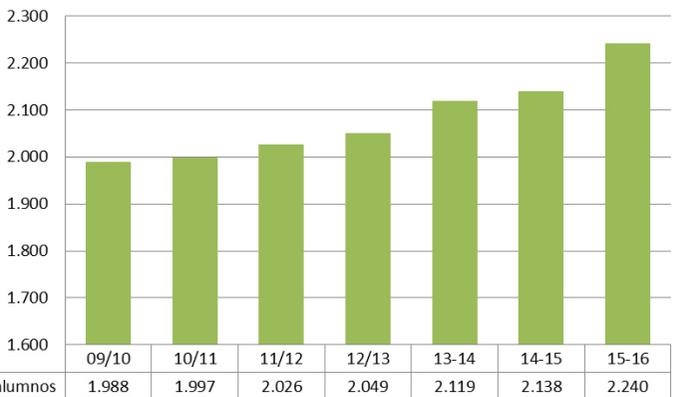
Das Patronat steht der Einrichtung mit 13 ehrenamtlichen unabhängigen Mitgliedern aus dem akademischen und wirtschaftlichen Umfeld vor, einige von ihnen gehören einer evangelischen Gemeinde, mehrheitlich der IEE-Kirche an. Die Patronatsmitglieder üben ihr Ehrenamt aus freier Überzeugung und mit Engagement für die Ziele der FFF aus. Sieben Mitglieder arbeiten außerdem ehrenamtlich im Vorstand, der dafür Sorge trägt, dass Strategie, Verwendung der Mittel sowie Leitbild der Organisation gewahrt werden. Das Patronat kommt zwei Mal jährlich mit dem Geschäftsführer Alberto Uyá zusammen.

Das Direktorium besteht aus den jeweiligen Schulleitern: María José Muñoz im Juan de Valdés und Herbert Vermoet in El Porvenir.

KURZNACHRICHTEN AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG

Die folgende Grafik zeigt den stetigen Schülerzuwachs an beiden Schulen der Fließnerstiftung.

El Porvenir hat mit Beginn des Schuljahrs 2016/17 die Abiturstufe wieder aufgenommen, nachdem sie viele Jahre lang eingespart werden musste. 25 Jugendliche haben das erste



Abiturjahr begonnen. In diesem Schuljahr wurde nun auch im Porvenir die 1000er-Marke "geknackt". Die Fließnerstiftung hat inzwischen 300 Mitarbeitende.

Fritz Fliedner, Schriftsteller, Dichter, Übersetzer

Zum Jahrestag der Porvenirschule am 31.10.2016 wurde der Gründer mit Liedern, die er selbst veröffentlicht hat, geehrt. Zu seinem 100. Todestag haben Elfriede Fliedner und Bettina Zöckler eine Neuauflage des *Cancionero de El Porvenir (Porvenir-Liederbuch)* herausgegeben. Daraus haben die Kinder das beliebte Lied "Canto de la lluvia" (Regenlied), von Fliedner direkt im Spanischen gedichtet, einstudiert und aufgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein boten sie ihre Choreografie mit Regenschirmen dar. Fliedner erläutert, dass er das Lied für Schülersausflüge bei schlechtem Wetter zur Aufmunterung und als Wanderlied schrieb.



Theateraufführung zu spanischen Reformatoren, dem Namensgeber der Juan de Valdés Schule und seinem Bruder Alfonso. Der Jahrestag am 31.10. ist ein Gedenktag an die Werte und Geschichten der Reformation. Das Laienensemble "Teatrillo" unter der Leitung der Kindergärtnerinnen brachte die beiden Valdés-Brüder, die im 16. Jh. gelebt und gewirkt haben, auf die Bühne in den Schulklassen, zusammen mit anderen Gestalten wie den Geist Ulala, die Schildkröte Tomasa und die Maus Mouse. Und natürlich wurde der Schule das Geburtstagslied gesungen.

Schulaustausch Juan de Valdés mit der Elisabeth-Thadden-Schule in Heidelberg

Ein weiteres Jahr hat unsere Schule Juan de Valdes vom 14. bis 21. Oktober 20 Schülerinnen und Schüler von der Schule Elisabeth von Thadden aus der Stadt Heidelberg wie jedes Jahr empfangen. Eine Woche lang haben die deutschen Schülerinnen und Schüler bei unseren Familien übernachtet. Zusammen haben wir die Schule besichtigt



und an gemeinsamen Aktivitäten wie zum Beispiel die Besichtigung von El Escorial teilgenommen.

Am Dienstag, den 8. November, wird unsere Schule Juan de Valdés aufgrund des Mauerfalls (9. November 1989, Almudena Feiertag in Madrid) den Tag der Deutschen Kultur feiern. Wir werden in der Mittagspause ein typisches deutsches Essen genießen. Guten Appetit!

www.fliedner.es

Austausch des Porvenir mit dem Theodor-Fliedner-Gymnasium Kaiserswerth

Jana Rings, 9. Klasse, berichtet in „Mein Kaiserswerth“ vom Austausch in Madrid und dem Gegenbesuch aus Madrid. „Es war wirklich eine sehr schöne Zeit, die wir in Madrid und hier in Düsseldorf erlebten. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt und neue Freunde gefunden. Wir konnten uns selbstständig organisieren und unsere sprachlichen Fähigkeiten optimieren. Hoffentlich können wir den Kontakt zu den Madrilenen aufrecht erhalten.“

Familie Siedhoff traf bei einem Madridbesuch den Austauschpartner ihres Sohnes und besichtigte El Porvenir. „Wir waren heute morgen dort und wurden sehr nett und gastfreundlich von Toñi, Salomé und Maren (Deutschlehrerin, die den Austausch betreut)

empfangen und mit einer kleinen Führung durch beide Gebäude des El Porvenir geleitet, sehr schön und interessant! Unser Nick hat sich auch gefreut, alles wieder zu sehen, und unsere Lena ebenso, weil sie hofft, den Austausch im nächsten Jahr machen zu können. Unser Gastschüler Andres hat uns ebenfalls noch begleitet. Gestern Abend war ich übrigens noch mit Nick, Andres und dessen Vater im Bernabeu bei Real-Legia 5:1, das war sehr gut und beeindruckend. Ilke, Lena, Nick & Volker Siedhoff.“

Weihnachten im Schuhkarton. Seit 2009 nehmen Schüler und Schülerinnen der Fliednerschulen an der weltweiten Aktion “Weihnachten im Schuhkarton” teil. Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder werden eifrig gesammelt. Letztes Jahr kamen über 800 Kartons zusammen, jedes Jahr werden mehr erwartet. Die Kinder werden mit dieser und anderen Hilfsaktionen zur Solidarität angehalten.



AUS DEM FLIEDNER-FÖRDERVEREIN

Institutioneller Besuch aus Madrid in Kaiserswerth



Michael Albrecht und Toñi im Archiv Kaiserswerth

Norbert Friedrich, Toñi, Salomé, Michael Albrecht am Schreibtisch Theodor Fliedner im Pflegemuseum



möglichkeiten von Erziehern sowie im Deutschunterricht aufzun.

Im September besuchten die Verantwortliche des Fliednerarchivs Madrid, Toñi Manzanegue, und die Öffentlichkeitsreferentin der Fliednerstiftung, Salomé Arnaiz, die Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf, um die bestehenden Verbindungen beider Institutionen zu vertiefen. Fritz Fliedner kam im 19. Jh. aus Kaiserswerth nach Madrid. Dort setzte er Vieles, das er bei seinem Vater erlernt hatte, um.

Auf ihrer Reise konnten die bei den Vertreterinnen aus Madrid vor allem die Verbindung der historischen Archive beider Einrichtungen ausbauen. Die Fliedner-Kulturstiftung wird die Fliednerstiftung Madrid bei einer Ausstellung zur 500-Jahrfeier der Reformation in 2017 unterstützen. Weiterhin konnten sie die Unterrichtsmodelle beider Institutionen vergleichen und neue Kooperationsmöglichkeiten von Erziehern sowie im Deutschunterricht aufzun.

Salomé Arnáiz

**Sie möchten Multiplikator werden?
Teilen Sie uns Ihre Email-Adresse mit.
Wir schicken Ihnen die *Blätter aus Spanien* als PDF Datei,
die Sie an Ihre Kontakte weiterleiten können!**

EVANGELISCHES PANORAMA IN SPANIEN: FEREDE, CEM und DIACONIA MADRID

Der Stadtrat Madrid will einen städtischen Plan zur Wahrung der Menschenrechte einführen. Viele der in einem Papier vorgestellten Vorschläge kamen von den evangelischen Gremien FEREDE (Dachverband), CEM (Kommunalverband) und DIACONIA und beziehen sich speziell auf die Wahrung der Religionsfreiheit, den Schutz von Gottesdienstorten und die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren für Kirchen, sowie den Zugang für Minderheitskirchen zu öffentlichen Räumen. Kürzlich hat ein städtisches Kulturzentrum die Anfrage der Fliednerstiftung auf Durchführung ihrer Reformationsausstellung mit der Begründung abgelehnt, die laizistische Stadtverwaltung könne keiner religiösen Einrichtung zusagen.

Der städtische Entwurf soll nun von den Bürgern abgestimmt werden. Die evangelischen Bürgervertretungen rufen ihre Glaubensgeschwister dringend auf, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Die meist gewählten Punkte werden vorrangig umgesetzt werden.

Protestante Digital

KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN

Die Zahl der verschiedenen evangelischen Glaubensgemeinschaften nimmt zu. Laut einer Statistik zur religiösen Vielfalt des Justizministeriums waren dort im Juni 2016 3.838 evangelische Gottesdienstorte eingetragen (inkl. der Anglikanischen Kirche IERE und der Adventistengemeinschaft), davon sind 69 Neueinträge aus 2016. Monatlich entstehen durchschnittlich 12 neue Gottesdienstorte. Die Evangelischen bilden die größte aller Minderheitsgemeinschaften in Spanien. Die röm.-kath. Kirche unterhält 23.071 Gottesdienststellen, was 77% entspricht. Den Protestanten folgen zahlenmäßig die Muslime mit 1.473 Moscheen sowie die Zeugen Jehovas mit 858 Sälen. Am meisten evangelische Gottesdienstorte gibt es in Katalonien (770), darauf folgen Madrid (662) und Andalusien (602).

5.000 evangelische Christen marschierten am 11. Juni 2016 im Zentrum von Madrid in die Hoffnung auf Jesus und beteten für ihr Land.

Alle spanischen Provinzhauptstädte verbanden sich mit Madrid, um gemeinsam für eine Erweckung in Spanien zu beten. Der Generalsekretär des Dachverbandes, Mariano Blázquez, sagte bei der Kundgebung: "Wir sind hier, um das zu tun, was wir Christen am besten können, um zu beten und unsere Stadt zu segnen." Daraufhin knieten die Teilnehmer nieder und vereinten sich im Gebet.

Protestante Digital

Diskriminierung evangelischer Pfarrer bei der Alterssicherung. Spanische Regierung legt Berufung gegen jedes einzelne Rechtsurteil des spanisches Gerichtshofs ein. Der oberste Gerichtshof hatte den Klagen der pensionierten Pfarrer oder Pfarrwitwen der IEE Recht zugesprochen, und das europäische Menschenrechtstribunal in Strasbourg hat die spanische Regierung verklagt. Dennoch versucht die Partido Popular sich ihrer Verpflichtung gegenüber den Pastoren, die keine Rente einzahlen konnten und nun keine Bezüge erhalten, zu entziehen.

IEE InfoCP

DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:



Ayudas de la FFF

Stipendien für die Schüler der Fliednerschulen. Die Fundación Federico Fliedner fördert besonders Kinder an ihren Schulen, die aus extrem sozial schwachem Umfeld stammen. Dafür vergibt sie Stipendien, mit denen sie den Bedürfnissen der sozial schwachen Schüler begegnet, indem sie die Faktoren mindert, die dazu führen können, dass die Kinder schulisch benachteiligt sind und weniger gut lernen können, was auf lange Sicht wiederum die sozialen Chancen dieser Kinder hebt. Auf diese Weise hat die FFF im Schuljahr 2016/17 die Gesamtsumme von **129.4433 €** vorgesehen, 30% mehr als im Vorjahr. Davon werden 192 Schüler und Schülerinnen mit Stipendien gefördert, etwa 30 mehr als im letzten Schuljahr. Die Zunahme ergibt sich einerseits aus der wachsenden Schülerzahl, aber auch aus der wachsenden wirtschaftlichen und sozialen Armut in Madrid. Hinzu kommt die Einführung der Abiturstufe an der Porvenirschule, die die Schüler ohne finanzielle Unterstützung nicht belegen könnten. Die Abiturstufe ist voll kostenpflichtig, im Unterschied zu den Pflichtschuljahren, die staatlich subventioniert sind. Gerne vergibt die Fliednerstiftung Stipendien an die Abiturienten, damit sie die allgemeine Hochschulreife nicht auswärts absolvieren müssen. Zwei Drittel des Stipendienfonds wird aus Spenden von Einrichtungen wie unserem Förderverein und Einzelpersonen bestritten. Die Deckungslücke zwischen eingegangenen Spenden und Ausgaben für Sozialarbeit finanziert die Stiftung aus eigenen Mitteln.

Ein konkretes Beispiel von Stipendienempfängern in El Porvenir. Drei Geschwister können nicht bei ihren Eltern leben und wohnen bei den Großeltern, die nun auch die drei Enkelinnen von ihren Mindestrenten versorgen (die gesetzliche Mindestrente liegt in Spanien bei 636 €). Die Familie ist sehr dankbar für die Unterstützung seitens der Schule, die dem Großvater wärmstens empfohlen worden war nicht nur wegen des hohen Bildungsniveaus, sondern besonders wegen der dort vermittelten und gelebten menschlichen Werte. Die Enkelinnen lernen gerne und bringen gute Noten nach Hause. Für zwei der Kinder wurden Stipendien der Fliednerstiftung beantragt, eins ist bereits bewilligt, was eine große Hilfe für die Familie bedeutet.

Weitere Stipendien der Fliednerstiftung. Finanziell unterstützt werden auch Studierende der Fakultät SEUT, u.a. auch für bei der Durchführung von Lehrpraktika an zwei Madrider Universitäten. Außerdem gibt es Hilfeleistungen für die Fort- und Weiterbildung des Personals in allen Bereichen der FFF.

Unser Schatzmeister informiert: Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. In einem sehr transparenten Prozess werden dort die wirklich Bedürftigen ausgewählt und entsprechend ihrer sozialen Situation unterstützt. Gute Bildung war schon für Fritz Fliedner Voraussetzung, um der Armut zu entkommen und sich aus sozialer Not zu befreien. Mit der Wiedereinführung der gymnasialen Oberstufe sowie mit Plänen zu einer dualen Berufsausbildung zeigt die Fliednerstiftung, dass sie sich auch heute noch diesem Geist verpflichtet fühlt. Wir werden mit Ihrer Hilfe alles tun, um sie dabei zu unterstützen. Ganz herzlichen Dank allen Spendern.

Michael Albrecht, Schatzmeister

Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

Vorstand des Vereins

1. Vorsitzender Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto Kastanienallee 40a, 32049 Herford	Tel. 05221/81197 dr-wolfgang-otto@t-online.de
2. Vorsitzender Pfr. Rainer Karstens Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg	Tel. 04331/22161 rainerkarstens@foni.net
Schatzmeister Michael Albrecht Seydlitzstr. 15, 40476 Düsseldorf	Tel. 0211/4980418 michael.albrecht-ms@t-online.de
Schriftführer OKR Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breitholz	volker.thiedemann@web.de
Beisitzerin Gunhilde Hecker Weiher Str. 35/3, 73730 Esslingen	Tel. 0711/3005571 gunhecker@web.de
Beisitzer Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf	Tel. 0211/56673-780 friedrich@fliedner-kulturstiftung.de
Beisitzerin Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln	Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com

Regionalvertreter

Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. 386 Fax 0421/5288750	28197 Bremen
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-wolfsburg@t-online.de	38448 Wolfsburg
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.de	34560 Fritzlar
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str. 2	88250 Weingarten
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 09122/2150	W.-Dümmeler-Str. 116c rbaudisch@gmail.com	91126 Schwabach
Mag. Andrea Brummeier	Martin-Boos-Str.4 a.brummeier@diakoniewerk.at	4210 Gallneukirchen Österreich
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	4410 Liestal, Schweiz
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz		

Fundación Federico Fliedner	relaciones.institucionales@fliedner.es
Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid www.fliedner.es	Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262 Öffentlichkeitsreferentin: Salomé Arnaiz

Adressänderungen für den Versand der „Blätter aus Spanien“ und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.

„Blätter aus Spanien“ - Verantwortlich i.S.d.P.: Wolfgang Otto, Vorsitzender.
Herausgegeben vom „Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid“
Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford.

Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet) Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFF

* Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 Vermerk "Fliedner-Stiftung"

Verein: www.fliedner-stiftung-madrid.de
 Fliednerstiftung Madrid: www.fliedner.es
 Kaiserswerth: www.fliedner-kulturstiftung.de
 Fliednerarchiv Madrid: www.archivofliedner.es